

Niederschrift

über die Sitzung am Dienstag, 08.11.2022,
im Urenco Deutschland GmbH (Informationszentrum), Röntgenstraße 4, 48599
Gronau

Beginn: 17:00 Uhr
Ende: 18:19 Uhr

Anwesend:

Vorsitz:

Sven Gabbe Gronau

Mitglieder:

Annette Demes	Ahaus	
Jürgen Fellerhoff	Borken	
Dr. med. Sarah Gößling	Raesfeld	
Matthias Haase	Schöppingen	Vertretung für Herrn Leon Pleu- ger
Sebastian Heilmann	Heek	
Daniela Kersting	Legden	Vertretung für Herrn Ernst Brüninghaus
Monika Logermann	Reken	
Helmut Möllenkotte	Schöppingen	
Dominique Niemeyer	Borken	
Heiko Nordholt	Gronau	
Roland Sauret	Rhede	
Stephan Strestik	Gronau	
Katharina Terhan	Gronau	Vertretung für Herrn Ulrich Güh- nen

Vertreter/innen der Verwaltung:

Dr. Elisabeth Schwenzow	Verwaltungsvorstands- mitglied
Andreas Brinkhues	Leitung FB 32 - Sicherheit und Ordnung
Dr. Manfred Ulrich	Leitung FB 39 - Tiere und Lebensmittel
Kerstin Benning	Leitung FA 32.1 - Allge- meines Ordnungswes- sen/Schriftführerin
Katharina Schroer	Leitung FA 32.3 - Gefah- renabwehr
Martin Ehling	Leitung FA 39.01 - Orga- nisation, Personal, Budget, Controlling

Es fehlen entschuldigt:

Ernst Brüninghaus	Borken
Ulrich Gühnen	Isselburg
André Ludwig	Bocholt
Bastian Nitsche	Borken
Leon Pleuger	Heiden
Christian Post	Gronau
Jörg Schlechter	Südlohn
Christian Stevens	Bocholt

Erledigung der Tagesordnung:

Vorsitzender Gabbe eröffnet die Sitzung und begrüßt die Erschienenen. Er stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung sowie die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

Vor Eintritt in die Tagesordnung heißt Dr. Jörg Harren, Geschäftsführer der Urenco Deutschland GmbH, die Ausschussmitglieder im Informationszentrum von Urenco willkommen.

Vorsitzender Gabbe bedankt sich für die Gastfreundschaft. Er würde es begrüßen, wenn der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung und die Urenco GmbH in einem guten Austausch blieben.

A. Öffentlicher Teil

Punkt 1: Aktuelle Maßnahmen der Gefahrenabwehr zur Vorbereitung auf eine Energiemangellage – Vorstellung Sachstand Notfall-Infopunkte

Frau Schroer informiert anhand einer Präsentation zu den „Anlaufstellen im Stromausfall - Notfall-Infopunkte“. Diese ist als **Anlage 1 der Niederschrift** beigefügt.

Herr Nordholt merkt an, bei einem längeren Stromausfall sei eine Kommunikation lediglich noch über Handzettel/Flyer möglich.

Frau Dr. Schwenzow bestätigt die Aussage. Die größte Herausforderung stelle eine Kommunikation nach 4 - 5 h Stromausfall dar. Daher würden die NIP schon früher hochgefahren.

Auf Nachfrage von Frau Niemeyer erklärt Frau Schroer, die Flyer mit den Informationen zu den NIP würden bereits im Vorfeld an die Bevölkerung verteilt. Eine Ausgabe vor Ort (am NIP) käme aber zusätzlich in Betracht.

Auf weitere Nachfrage von Frau Niemeyer, wie und wann die Bevölkerung über die NIP informiert werde, antwortet Herr Brinkhues, diese Entscheidung obliege den Städten und Gemeinden. Frau Dr. Schwenzow ergänzt, eine Verteilung der Flyer an jeden Haushalt sei nicht überall geplant, stattdessen solle teils vornehmlich über die Presse, Social-Media etc. informiert werden. Sie betont, die NIP würden ab jetzt eine dauerhafte Einrichtung darstellen.

Frau Logermann erkundigt sich, wie damit umgegangen werde, wenn es einen Stromausfall aufgrund von Sabotage gebe.

Herr Brinkhues erläutert, für die Kommunen sei irrelevant, warum der Strom ausfiele. Wichtig sei allein das schnelle Hochfahren der NIP, solange eine Kommunikation noch möglich sei. Frau Dr. Schwenzow ergänzt, die Ursachenforschung läge nicht in der Zuständigkeit des Kreises Borken, sondern das Sicherstellen von Hilfeleistungen.

Auf Nachfrage von Herrn Heilmann erklärt Frau Schroer, der Kreis habe gegenüber den Städten und Gemeinden die Empfehlung ausgesprochen, pro 10.000 Bürger:innen einen NIP-Standort zu planen. Mit Blick auf die lokale Situation entscheide aber jede Kommune letztlich selbst, wo ein NIP eingerichtet werde. Frau Dr. Schwenzow merkt dazu an, es gebe bestimmte Anforderungen an einen NIP-Standort, die die Kommune auch erfüllen können müsse.

Frau Kersting erkundigt sich nach einheitlichen Vorgaben zum Hochfahren der NIP.

Herr Brinkhues erläutert, die ersten 3 - 4 h nach Bekanntwerden eines großflächigen Stromausfalls müssten genutzt werden, um die Bevölkerung über das Hochfahren der NIP zu informieren. Sofern ein Versorger melde, ein Ende des Stromausfalls sei nicht absehbar, würden die jeweiligen NIP innerhalb von 1 – 2 h in Betrieb genommen.

Punkt 5: Neufassung der Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes des Kreises Borken und die Erhebung von Gebühren
Vorlage: 0295/2022/KREIS

Beschluss: einstimmig

Die Satzung über die Benutzung des Rettungsdienstes des Kreises Borken und die Erhebung von Gebühren vom 15.12.2022 wird beschlossen.

Punkt 6: Aktueller Stand der Integrationsarbeit und der Entwicklung der Flüchtlingszahlen unter Berücksichtigung der ukrainischen Flüchtlinge
Vorlage: 0286/2022/KREIS

Herr Strestik erkundigt sich nach der Anzahl der vom Stadtjugendamt Gronau betreuten unbegleiteten minderjährigen Ausländer:innen (UMA). Diese liege zum Stichtag 18.10.2022 oberhalb der Aufnahmequote.

Herr Brinkhues erklärt, die Zuweisung der UMA erfolge durch das Landesjugendamt. Es werde mit weiteren Zuweisungen in nächster Zeit an das Kreis- und die Stadtjugendämter gerechnet. Frau Dr. Schwenzow ergänzt, bei den Zuweisungen würden auch familiäre Bezüge berücksichtigt.

Der Bericht zum Stand der Integrationsarbeit und zur Entwicklung der Flüchtlingszahlen wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 7: Controlling-Bericht des Fachbereiches 32 - Budget 10 - zum Stichtag 30.09.2022 (Vorlage wurde nachgereicht am 02.11.2022)
Vorlage: 0290/2022/KREIS

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt den Controlling-Bericht des Fachbereiches 32 zur Kenntnis.

Punkt 8: Controlling-Bericht des Fachbereiches 39 - Budget 03 - zum Stichtag 30.09.2022 (Vorlage wurde nachgereicht am 02.11.2022)
Vorlage: 0291/2022/KREIS

Der Ausschuss für Sicherheit und Ordnung nimmt den Controlling-Bericht des Fachbereiches 39 zur Kenntnis.

Punkt 9: Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 9.1: Bekämpfung von Missständen im Bereich der Arbeitsmigration - Kontrollen von Unterkünften

Frau Dr. Schwenzow informiert über die grenzübergreifende Kontrollaktion, die am 24. und 25.10.2022 stattgefunden hat. Bei der Aktion seien insgesamt 42 Wohnungen in fünf Immobilien in Gronau und in vier Immobilien in Südlohn kontrolliert worden. Das MHKBD NRW habe die Kontrollaktion initiiert und koordiniert. An der Aktion beteiligt gewesen seien zudem der niederländische Arbeitsschutz, die betroffenen Kommunen (zusammen mit dem Kreis) sowie erstmals auch ein Team des rumänischen Arbeitsschutzes. Sie bewerte die Kontrollaktion insgesamt als gelungen. Letztlich hätten die Kontrollen Auswirkungen auf den ge-

samten Kreis Borken. Sie verweist in dem Zusammenhang auf das INTERREG-Projekt „Arbeitsmigration im grenzüberschreitenden Kontext“.

Frau Demes erkundigt sich, wie die Bewohner:innen auf die Kontrollen reagiert hätten.

Frau Dr. Schwenzow antwortet, die Bewohner:innen zeigten sich sehr kooperativ gegenüber den Behörden. Maßgeblich dazu beigetragen hätten der rumänische Arbeitsschutz, der die Bewohner:innen über die Hintergründe aufgeklärt habe, und die Dolmetscher:innen.

Punkt 9.2: Geflügelpest - aktuelle Lage

Herr Dr. Ulrich informiert zur aktuellen Lage hinsichtlich des Ausbruchs der Geflügelpest im Kreis Kleve mit Auswirkungen auf den Kreis Borken. Der Fachbereich Tiere und Lebensmittel blicke mit großer Sorge in Richtung Winter. Es sei unmöglich, die Bestände im Kreis Borken gänzlich vor einem Vireneintrag abzuschirmen. Aktuell werde dringend auf einen Impfstoff gegen die Geflügelpest gewartet.

Punkt 10: Anfragen

Keine

Vorsitzender Gabbe schließt die Sitzung.

gez.
Sven Gabbe

gez.
Kerstin Benning